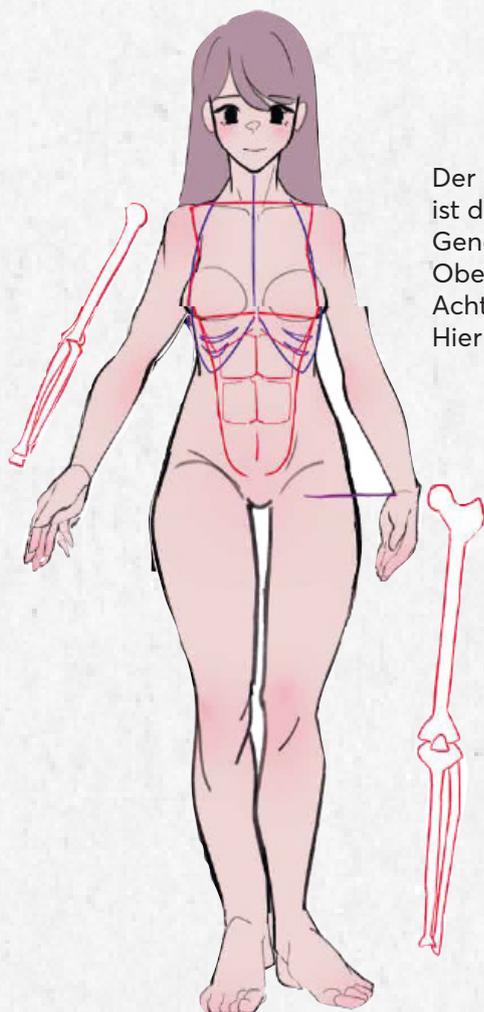


TAG 6: MANGA ZEICHNEN

Die Körperproportionen sind abhängig von unserer Skelettstruktur. Die Proportionen eines Manga-Charakters sind oft stilisiert und entsprechen nicht immer der Realität. Trotzdem empfehle ich, dass du dir zuerst die Skelett- und Muskelstruktur eines realen Menschen anschaust. Durch das Wissen, wie lang ein bestimmter Knochen ist oder wo er positioniert wird, können viele Fehler vermieden werden.

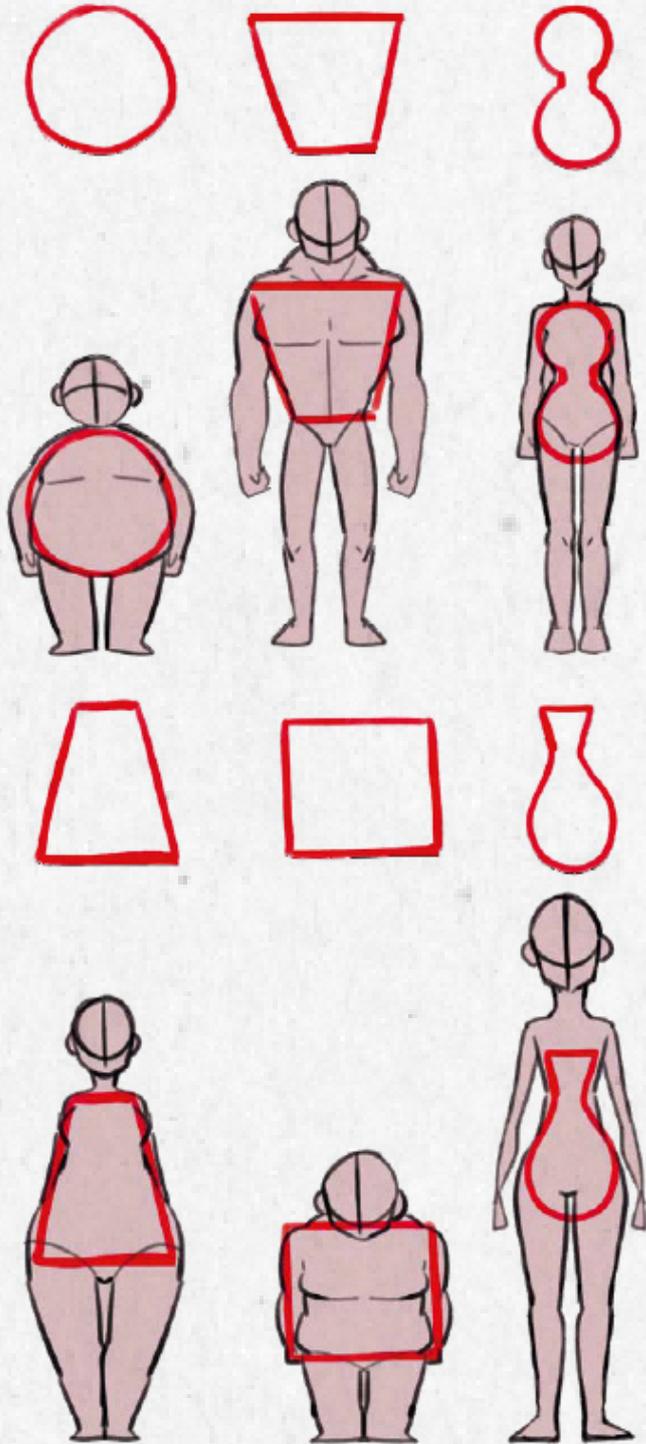


Der Oberschenkelknochen ist der längste Knochen im Körper, daher ist die untere Hälfte des Beines kürzer.
Genau dasselbe Prinzip findet sich in den Armen wieder, dort ist der Oberarm länger als der Unterarm.
Achte bei der Brust darauf, sie nicht zu hoch zu platzieren. Hier hilft es, die Muskeln des Brustkorbs einzuzichnen.

Da unsere Gliedmaßen sehr komplex sind, können wir sie zu Beginn zu geometrischen Formen vereinfachen. Auf dieser Grundlage lassen sich Figurengut aufbauen, dadurch wird nämlich verhindert, wir uns zu früh mit den Einzelheiten beschäftigen. Zuerst sollte der Fokus unbedingt auf dem Großen und Ganzen liegen, sonst kommt es schnell dazu, dass man sich in Details verliert.

FACE ME

DU BRAUCHST
 Zeichenpapier, Bleistift HB, 2H
 und 2B, evt. Papierwischer oder
 Q-Tip

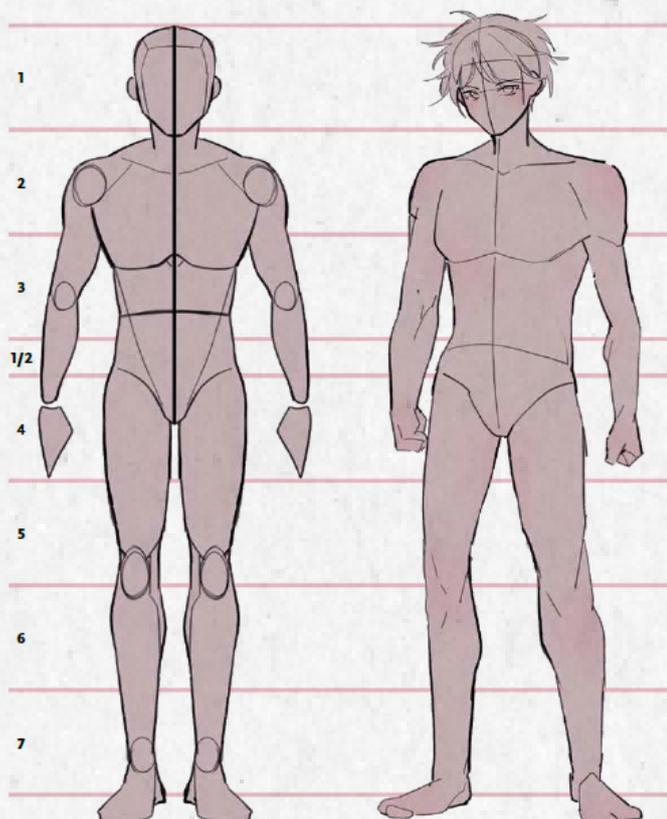
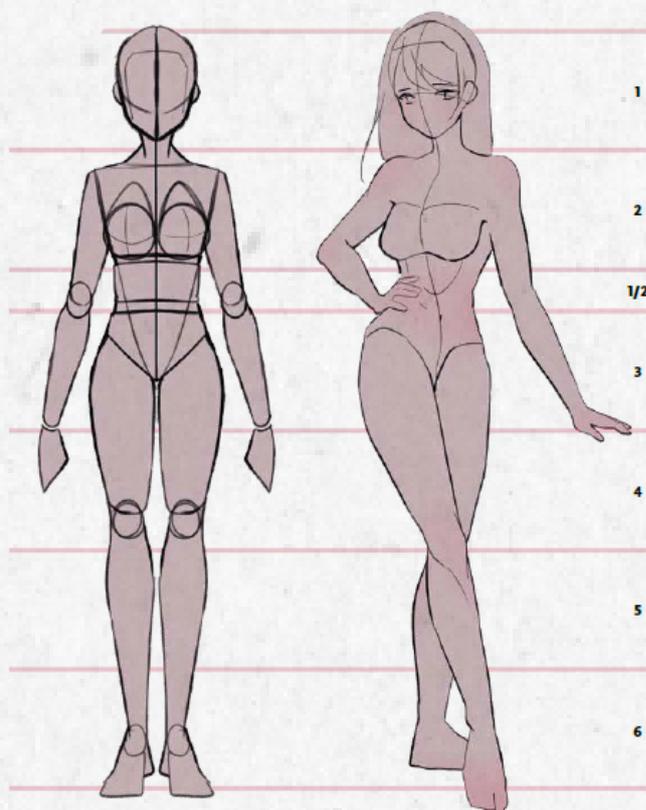


Egal ob klein oder groß, Körper lassen sich durch das Aufbrechen von komplexe Formen in Kreise, Dreiecke und Rechtecke problemlos vereinfachen. Damit lassensich unterschiedlichste Körperformen, Stile und Figurentypen entwerfen. Probiere es am besten selbst aus: Male verschiedene geometrische Formen und lass deiner Fantasie freien Lauf.

Bevor man die Regeln brechen kann, muss man sie zuerst lernen – das gilt auch für das Zeichnen von Manga-Figuren. Obwohl sie oft stilisiert sind und sehr unrealistisch aussehen, gibt es dennoch bestimmte Grundprinzipien und Techniken, die man beherrschen sollte.

Weibliche Charaktere sind etwas anders aufgebaut als männliche. In der Regel haben weibliche Manga-Figuren im Vergleich zu männlichen Figuren kürzere Beine und sind weniger muskulös. Sie werden oft mit Kurven und größeren Brüsten dargestellt, um den weiblichen Körper zu betonen.

Das sind jedoch eher Richtlinien als feste Regeln. Einige Künstler bevorzugen es, weibliche Charaktere mit längeren Beinen und weniger Kurven darzustellen, um ein realistischeres Bild zu schaffen. Andere mögen einen stilisierten Ansatz und betonen die femininen Eigenschaften der Charaktere.



Im Gegensatz zur weiblichen Figur sind die männlichen im Normalfall größer. Sie sind zudem "eckiger", haben breitere Schultern und mehr Muskeln.

In jedem Fall ist es wichtig, sich über die Proportionen und Merkmale des Körpers im Klaren zu sein und diese bei der Erstellung der Figuren gezielt einzusetzen, um stimmige Ergebnisse zu erzielen.